

# Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblau und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:  
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Verantwortliche  
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,  
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 73.

Donnerstag, 28. März 1907, abends.

60. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Ausgabebetages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Rotationsdruck und Verlag von Darger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Malermeisters **Max Paul Holzmann**, früher in Riesa, jetzt in Halle a. S., ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf **den 11. April 1907, vormittags 1/11 Uhr** vor dem hiesigen Königl. Amtsgerichte anberaumt worden.  
Königliches Amtsgericht Riesa, den 27. März 1907. K 21/06.

Nachdem die Ergebnisse der diesjährigen Einkommen- und bez. Ergänzungsteuer-Einschätzung den Beitragspflichtigen bekannt gemacht worden sind, werden in Gemäßheit der Bestimmungen in § 46 Abs. 2 und 3 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juli 1900 und bez. § 28 Abs. 2 des Ergänzungsteuergesetzes vom 2. Juli 1902 alle Personen, welche hier ihre Steuerpflicht zu erfüllen haben, denen aber die Steuerzettel nicht haben beibringen können, aufgefordert, wegen Mitteilung des Einschätzungsergebnisses sich bei der hiesigen Ortssteuereinnahme zu melden.  
Seitthain, 28. März 1907. Der Gemeindevorstand.

## Freibank Riesa.

Nächsten **Sonnabend**, den 30. März d. Jrs., von vormittags 1/9 Uhr ab, gelangt auf der Freibank im Rädtischen Schlachthof das Fleisch eines Schweines in gefoxtem Zustande zum Preise von 50 Pf. pro 1/2 kg zum Verkauf.  
Riesa, am 28. März 1907.  
Die Direktion des Rädt. Schlachthofs.

## Sparkasse Gröba

verzinst sämtliche Einlagen mit 3 1/4 %. Die Verzinsung beginnt von dem auf die Einzahlung folgenden Tage und hört mit dem der Rückzahlung vorausgehenden Tage auf. Die Einlagebücher werden kostenlos erteilt. jetziger Einlagenbestand: 377771 Mt. 07 Pf.

## Vertliches und Sächsisches.

vom 28. März 1907.

—\* **Marsfreitag.** Die menschliche Dankbarkeit erwiderte von jeher und unter allen Völkern ihren Weisen, Helden, Lehrern Ehrenmale und veranstaltete Feiern zu ihrem Gedächtnis. Aber wessen Tag verdient mehr von allen auf der Erde gefeiert zu werden als der Marsfreitag, der Vollendungstag des Erbauers der ganzen Welt? Welches Denkmal ruft größere Erinnerungen in unsere Seele als das aufgeschaltete Kreuz, das stille Sinnzeichen des Welterlöserstodes? Vor allen verdienstvollen Männern hat keiner ihm geglichen; keiner wird ihm jemals gleichen unter allen, die auf Erden lebten oder leben werden. Wir bewundern den Feldherrn, der seinem Vaterlande Freiheit erkämpfte und vielleicht gar zur Rettung seines Volkes sein Leben dahingab, und wir feiern den Gedächtnisstag seiner Taten. Wir bewundern den Kühnen Forscher, der es wagt, hinauszuweisen in unerforschte Gegenden, der Hunger, Sonnenglut, Frost nicht scheut, um uns entfernter Himmelsstriche zu erschließen. Wir bewundern den Staatsmann oder Lehrer, der Neues schafft, seinen Fürsten und sein Volk beglückt und zum Ruhme führt, vielleicht unter Aufopferung seines Lebens. Aber nur einer war auf Erden, der brachte alles Glück seiner Tage, die Ruhe seiner Stunden; sein Blut endlich selbst freiwillig mit himmlischer Seelengröße zum Opfer dar, nicht allein zum Besten eines Fürsten, nein, auch zum Wohle des Geringsten unter allen Menschen; nicht nur zum Vorteile derer, die zu seiner Zeit lebten, sondern zum Segen auch der spätesten Zeitalter! Und dieser einzige ist Jesus Christus. Er starb am Kreuze für unsere Sünden. Fast zwei Jahrtausende sind vergangen seit dem Tage von Golgatha, mit dem der Frühling der neuen Zeit anbrach. Von Golgatha aus zieht sich der Pfad der wahren, reinen Religion durch die Völker. An jedem Marsfreitage zieht eine geheimnisvolle Bewegung durch die Welt; Taufende und aber Taufende strömen, wie von unsichtbarer Hand gezogen, an diesem Tage zu den Gotteshäusern und Abendmahlstischen. Wahrscheinlich wäre der Tod Jesu nichts weiter als der eines Märtyrers, eines Helden gewesen, der seine Ueberzeugung mit seinem Blute besiegelte, wie Brunnen und diese Erscheinung nicht erklären. Aber daß die schnelllebige Welt diesen Mann von Golgatha nicht vergessen konnte noch kann, das hat seinen genügenden Grund nur in dem göttlichen Geheimnis: „Er ist die Veröhnung für unsere Sünden“.

—\* Heute gingen die am Palmsonntag Konfirmierten jungen Christen zum ersten Male zum Tische des Herrn. Sie waren bei der ersten Handlung meist von ihren Eltern begleitet. Am Nachmittag vereinigten sich die Konfirmierten zu gemeinsamen Spaziergängen in die Umgebung.

—\* Der seit 1. August 1903 in Riesa stationierte Herr **Gen darm Robert Krause I** wird vom 15. April l. J. ab nach **Wadebeul** versetzt. An seine Stelle tritt Herr **Gen darm Groschopp** aus **Remse**.

—\* Der Aufsichtsrat der Elektrizitätswerke, Betriebs-Aktien-Gesellschaft in Riesa, beschloß in seiner gestrigen Sitzung, der auf den 25. April a. c. einzuberufenden Generalversammlung die Verteilung von wirt-

derum 5 Prozent Dividende für das Geschäftsjahr 1906 vorzuschlagen.

—\* Der Wasserstand der Elbe nähert sich hier von Tag zu Tag wieder normalen Verhältnissen. Während am Dienstag noch 251 Zentimeter über Null zu verzeichnen waren, ging der Wasserstand bis heute um zirka 70 Zentimeter zurück. Heute mittag zeigte der Abpegel 184 Zentimeter über Normalnull. Die Weisen am Gröbner Hafen sind nunmehr auch wieder bis auf eine kleine Stelle hochwasserfrei.

—\* Nun ist der Frühling wirklich gekommen! Er kam heute mit warmem Sonnenschein und linder Luft. Alles stand unter dem Zauber dieses sonnigen Lenzwetters, das überall eine heitere, behagliche Stimmung auslöst. In allen Gemütern lebte das hehre, beglückende Empfinden, das den Dichter zu dem Ausrufe zwang: „Frühling ist ein hohes Fest!“ Zwar ist es noch nicht Zeit, daß von den Blümlein allen wir werden hoch erfreut; doch wenn es die Sonne so weiter treibt wie heute und wenn der „wonnige Hauch“ nicht durch eine Reaktion von Norden her umgebracht wird, so werden wir zum Auferstehungsfest den beginnenden Blütenfrühling schauen können.

—\* Vor der 2. Strafkammer des Rgl. Landgerichts **Dresden** hatte sich gestern nachmittag der 26 Jahre alte, schon mehrfach bestrafte Dienstknecht **Johann Richard Aukt** aus **Riesa** wegen wiederholten Rückfalldiebstahls zu verurteilen. Dem Angeklagten wird beigegeben, im Oktober v. J. seinem damaligen Dienstherrn, dem Mühlenbesitzer **Müller**, ein Paar Stiefeln i. W. von 15. M. gestohlen zu haben. Aukt versuchte diese bei einem Altwarenhändler zu verkaufen. Der Angeklagte wurde nicht des Diebstahls, sondern der Unterschlagung für schuldig erkannt und deshalb zu 1 Monat Gefängnis verurteilt. Da Aukt betrunken vor Gericht erschien, erhielt er eine 2tägige Haftstrafe, die er sofort antreten mußte. — Die 4. Strafkammer desselben Gerichts verhandelte als Berufungsinstanz zunächst gegen den Tischlergesellen **Ernst Oswald Schiefer** wegen Hausfriedensbruchs und ungebührlichen Värmens. Am 24. November v. J. war der Angeklagte in einer Schankwirtschaft in **Riesa**. Er geriet dafelbst mit der Kellnerin in Streitigkeiten und wurde deshalb von dem Wirte aufgefordert, das Lokal zu verlassen. Schiefer kam dieser Weisung nicht nach und lärmte. Das R. Schöffengericht **Riesa** verurteilte den Angeklagten deshalb zu 1 Woche Gefängnis und 25 Mt. Geldstrafe oder 5 Tagen Haft. Die von Schiefer hiergegen eingelegte Berufung wurde als unbegründet kostenpflichtig verworfen, es bleibt bei den erwähnten Strafen. — Außerdem beschäftigte dieselbe Strafkammer noch eine Berufung des Agenten **Wilhelm Robert Obenaus** gegen ein Urteil des R. Schöffengerichts **Riesa**, wonach ihm wegen Unterschlagung eine 14 tägige Gefängnisstrafe zuerkannt worden ist. In seiner Eigenschaft als Vertreter einer Versicherungsgesellschaft lieferte der Angeklagte während der Monate Oktober bis Dezember v. J. nach und nach insgesamt 55 M. Prämienfelder, die er vereinnahmt hatte, nicht ab. Das Rechtsmittel wurde kostenpflichtig verworfen, demnach das erstinstanzliche Urteil bestätigt.

—\* Zum Kommandowechsel der 4. Division Nr. 40 (Chemnitz) wird den „Op. R.“ aus **Chemnitz** geschrieben: Der bisherige Kommandeur der 4. Division, Generalleutnant **Basse**, gehörte früher der hannoverschen Armee an. Er ist in **Hannover** 1848 geboren, wurde

im hannoverschen Kadettenhaus erzogen und trat 1863 in die hannoversche Armee ein, in der er den Feldzug 1864 mitmachte. 1866 trat er dann als Leutnant in die sächsische Armee über. Den Feldzug gegen Frankreich machte er als Adjutant des 107. Regiments (Leipzig) mit. Auch als Hauptmann gehörte er diesem Regiment noch an, 1887 kam er als Major zum 134. Infanterie-Regiment, 1891 wurde er Oberleutnant und etatsmäßiger Stabsoffizier beim 106. Regiment, 1894 übernahm er das Kommando des 106. Regiments, 1898 wurde er Oberst, 1898 Generalmajor und Brigade-Kommandeur in **Dresden** bei der 88. Infanteriebrigade, 1899 erhielt er das Kommando der 68. Infanteriebrigade (**Bautzen**). Am 23. April 1904 kam **Basse** als Divisionskommandeur nach **Chemnitz**. Außer zahlreichen anderen Orden — darunter ist das Ritterkreuz des hannoverschen Ernst-August-Ordens — erwarb er sich auf dem Schlachtfelde das Eisene Kreuz 2. Klasse, das Ritterkreuz 1. Klasse vom Verdienstorden mit der Kriegsdekoration und den Albrechtsorden mit der Kriegsdekoration und den Albrechtsorden mit der Kriegsdekoration. — Der Nachfolger des Generalleutnants **Basse**, der bisherige Kommandeur der 64. Infanteriebrigade, Generalmajor **Felix Barth**, gilt bekanntlich als einer der tüchtigsten Offiziere der sächsischen Armee. Er diente wie Generalleutnant **Basse** während des Feldzugs 1870 im 107. Regiment, dem er als Freiwilliger beitrug. Lange Jahre war er Divisionsgeneralstabsoffizier, Chef des Generalstabs beim 12. Armeekorps und Chef des Generalstabs der sächsischen Armee.

—\* Ueber den Umfang des landwirtschaftlichen Vereinswesens im Königreich Sachsen gibt eine Mitte März veranstaltete Zählung der landwirtschaftlichen Kreisvereine, dem bienenwirtschaftlichen Hauptverein und dem Landesverbande sächsischer Geflügelzüchtervereine angeschlossenen Zweigvereine, ihrer Vorsitzenden und Mitglieder ein interessantes Bild. Die 5 landwirtschaftlichen Kreisvereine vereinigen in sich 831 Vereine mit 62840 Mitgliedern. Davon entfallen 351 Vereine mit 23702 Mitgliedern auf den landwirtschaftlichen Kreisverein im Erzgebirge, 158 Vereine mit 10101 Mitgliedern auf den landwirtschaftlichen Kreisverein **Dresden**, 129 Vereine mit 8824 Mitgliedern auf den landwirtschaftlichen Kreisverein im Vogtlande, 106 Vereine mit 13527 Mitgliedern auf den landwirtschaftlichen Kreisverein **Bautzen** und 88 Vereine mit 6686 Mitgliedern auf den landwirtschaftlichen Kreisverein **Leipzig**. Der bienenwirtschaftliche Hauptverein im Königreich Sachsen zählt 101 Vereine mit 2745 Mitgliedern, und zwar 27 Vereine mit 748 Mitgliedern im Kreisverein **Dresden**, 27 Vereine mit 720 Mitgliedern im Kreisverein **Chemnitz**, 25 Vereine mit 639 Mitgliedern im Kreisverein **Leipzig**, 15 Vereine mit 379 Mitgliedern im Kreisverein **Bautzen** und 7 Vereine mit 239 Mitgliedern im Kreisverein **Reichenbach**. Der Landesverband sächsischer Geflügelzüchtervereine umfaßt mit der Eierverkaufs-gesellschaft **Wilsdruff** 209 Vereine mit 10312 Mitgliedern. Die meisten Vereine befinden sich im Kreisvereinsbezirk **Chemnitz**, nämlich 93 Vereine mit 4307 Mitgliedern. Es folgen die Bezirke **Dresden** mit 43 Vereinen und 2044 Mitgliedern, **Bautzen** mit 37 Vereinen und 2240 Mitgliedern, **Leipzig** mit 25 Vereinen und 1183 Mitgliedern und **Reichenbach** mit 10 Vereinen und 503 Mitgliedern.

—\* Am ersten Osterfeiertag wird von den Postanstalten eine einmalige Brief-, Paket- und Geldbestellung

Anzeigen für die Sonnabend-Nr. (Festtags-Nr.) wolle man uns bis spätestens Sonnabend vormittag 9 Uhr einsenden